

Mitteilung 02/2025 aus der Kirchgemeinde



Grusswort

Liebe Gemeindeglieder von Fläsch

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger – der November steht vor der Tür und mit ihm der Winter. Es ist eine Zeit, die uns empfänglicher macht für Erinnerungen. Wir sitzen mehr drinnen, unsere Gedanken schweifen umher. Und doch liegt gleichzeitig eine besondere Helligkeit in der Luft: die Advents- und Weihnachtszeit kündigt sich an.

Der kommende November ist geprägt von Erinnerung und Gedenken – am Ewigkeitssonntag werden wir der lieben Menschen gedenken, mit denen wir gelebt haben, die wir verloren haben und vermissen. Erinnerung ist etwas sehr Heilsames und Wichtiges. Sie ist nicht einfach ein Denken an etwas Vergangenes – im Gedenken kommt uns der Ewige geheimnisvoll nahe.

In diesem Spannungsfeld zwischen Erinnerung und Hoffnung, zwischen Dunkelheit und Licht legen wir Ihnen wieder unseren Gemeindebrief vor. Er lädt Sie ein, mit uns zurückzublicken auf das, was war, und vorwärtszuschauen auf das, was kommt.

Ich freue mich, wenn ich sehe, wie vieles in unserer nun doch nicht gerade grossen Kirchgemeinde geplant, organisiert und mitgetragen wird. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen Zeit nehmen, sich engagieren und Gemeinschaft leben. Ein herzliches Danke an alle, die mittragen – ob im Stillen oder sichtbar, ob regelmässig oder ab und zu. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Anlässe zu besuchen. Lassen Sie sich inspirieren, kommen Sie zur Ruhe, geniessen Sie Begegnungen. Ihre Anregungen und Rückmeldungen sind uns willkommen – denn Gemeinde lebt vom Miteinander.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen jetzt schon eine gesegnete Adventszeit, viele gute Begegnungen und hoffnungsvolle Momente am Ende dieses Jahres. Oder wie Gabriel Marcel es ausdrückte: «Hoffnung ist eine schöne Erinnerung an die Zukunft.»

Herzlich Ihr Pfarrer
Thomas Maurer

Informationen aus dem Präsidium (Elsbeth Gabathuler)

Vorstand

Wie Sie in den Aushängen im Dorf oder auf unserer Webseite vielleicht bereits gelesen haben, suchen wir zwei neue Vorstandsmitglieder.

Unser Vorstandsmitglied Lieni Kunz wird mittelfristig aus dem Kirchenvorstand ausscheiden. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, respektieren ihn aber und danken ihm herzlich für die weiterhin gute und engagierte Zusammenarbeit. Für seine Nachfolge suchen wir ein neues Vorstandsmitglied.

Zusätzlich möchten wir den zweiten Vorstandssitz besetzen, der seit längerem vakant ist.

Mit Ihrer Mitarbeit im Kirchgemeindevorstand gestalten Sie die Zukunft unserer Kirchgemeinde aktiv mit. Sie helfen Begegnungen zu schaffen und stärken die Dorfgemeinschaft. Interessiert? Nehmen Sie einfach Kontakt mit einem Vorstandsmitglied auf. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Andreas Risch 079 390 21 50, Stephan Zwahlen 079 656 75 35 oder Elsbeth Gabathuler 079 577 27 44.

Pfarramt

Seit dem 1. Juli 2025 hat Pfarrer Thomas Maurer, wohnhaft im Pfarrhaus an der Krüzgasse 7 in Fläsch, seine Tätigkeit im Pensum von 60 % in unserer Kirchgemeinde aufgenommen. Den vielfältigen Aufgaben, die so ein kleines Pfarramt mit sich bringt, begegnet Pfarrer Maurer mit viel Erfahrung als Gemeindepfarrer, Engagement und neuen Ideen. Wir freuen uns, als Kirchgemeinde zusammen mit Pfr. Thomas Maurer die Zukunft unserer Gemeinde gestalten zu dürfen.

Regionales

Auch nächstes Jahr bieten wir wieder Gottesdienste, Reisen und Anlässe in regionaler Zusammenarbeit an:

Gemeindereise ins Puschlav im Mai: Pfrn. Karin Ott und Pfr. Richard Aebi leiten die Reise. Flyer und Anmeldungen liegen in der Kirche auf.

Regionale Gottesdienste von Juli bis Anfang August: Wir sind eingeladen, in der Herrschaft miteinander zu feiern und die Nachbarschaft zu pflegen.

Regionaler Seniorentreff am 26. August 2026: Der Anlass findet bei uns in Fläsch statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende, schöne Begegnungen und einen gemütlichen Nachmittag. Informationen und Anmeldungen folgen im Frühsommer 2026.

Gottesdienste und Aktivitäten in Fläsch

Fünfmal im Jahr – für jedes Quartal sowie speziell für die Advents- und Weihnachtszeit – liegt unser Quartalsflyer in Ihrem Briefkasten. Er informiert Sie über alle Gottesdienste und Anlässe. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Ein herzliches Dankeschön an unser Vorstandsmitglied Stephan Zwahlen. Er gestaltet die Quartalsflyer immer so ansprechend und schön.

Informationen aus dem Pfarramt (Pfr. Thomas Maurer)

Neues Angebot: Lesekreis

In meinen früheren Gemeinden gründete ich immer einen Lesekreis. Dies war erfolgreich und einige sind immer noch unterwegs. Was ist ein Lesekreis? Da er ökumenisch sein soll, laden wir alle Interessierten ein. Sie müssen auch nicht in Fläsch wohnen. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat. Wir wählen gemeinsam ein Buch aus. Es kann aus ganz verschiedenen Literaturtypen sein, also Romane, Krimis, Sachbücher etc. – wie es uns gefällt. Es soll auch nicht zu «hoch» sein, damit alle gut mitkommen können bei der Lektüre und Diskussion. Am Treffen an einem Abend tauschen wir uns über das Gelesene aus. Dies soll konzentriert und strukturiert sein. Damit meine ich, dass wir nach einer Stunde wieder aufhören und ein neues Buch auswählen. So wird der Abend konzentriert sein, dennoch spannend und mit viel Austausch. Das Schöne an Lesekreisen ist, dass man durch die Teilnehmenden auf Bücher gestossen wird, die man wohl sonst nicht zur Hand nehmen würde. Das alles kann sehr bereichernd sein.



Erstes Treffen: Donnerstag, 27. November um 19:30 Uhr im alten Postlokal Fläsch
Für Auskünfte wenden Sie sich an den Pfarrer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gerne weise ich auf weitere Anlässe hin:

Am 9. November kommt die Engadiner Autorin Romana Ganzoni zu uns. Ich kenne sie aus Celerina. Sie ist eine bekannte Schweizer Autorin und sehr engagiert. Sie tritt mit mir ins Gespräch über Wort und Wörter, Theologie und Literatur und die Welt. Sie wird aus ihren anregenden Texten lesen.

Am Wochenende des ersten Advents wollen wir uns wieder beim Bistro Fläsch treffen. Es werden Waren verkauft, es gibt Raclette und Getränke und gemütliches Beieinandersein. Wir freuen uns, euch am Freitagabend, 28. November, ab 17:00 Uhr beim Bistro Fläsch zu treffen.

Am 1. Advent haben wir einen Gast aus Tschechien. Pfr. Richard Vlasak gehört der «evangelischen Kirche der böhmischen Brüder» in Tschechien an. Er hat in Basel studiert. Er besucht uns und wird uns in der Predigt auf die Situation in Tschechien hinweisen. Dies dient auch als Vorbereitung einer Reise der Herrschäfler Kirchgemeinden im Oktober 2026 auf den Spuren von Jan Hus, der Hussiten und der böhmischen Reformation. Schön ist es, Anlässe zu organisieren, die uns über Grenzen hinausführen. Durch die Reformation sind wir vielen Christen in Geschichte und Gegenwart verbunden.

Team Kleinkinderfeier (Armanda Kälin)

Wenn in der Kirche Kinder und Erwachsene gerade einer Geschichte lauschen, der Organist Lieder anstimmt und überall Bastelutensilien bereitstehen, kann es sein, dass gerade die Kleinkinderfeier stattfindet.

Viermal im Jahr an einem Mittwochnachmittag um 16 Uhr findet die Kleinkinderfeier in der Kirche Fläsch statt. Diese richtet sich an alle Kinder von 0-5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, unabhängig von ihrer Konfession.

Auf kreative Art und Weise setzt das Team, mittlerweile verstärkt durch den Pfarrer, jeweils eine passende Geschichte um. Dazu wird eine Geschichte gesucht, die für Kinder greif- und erlebbar ist. Während ca. einer Stunde werden, nebst der Geschichte, passende Lieder gesungen und jeweils ein „Bhaltis“ (etwas, das nach Hause mitgenommen werden darf) gebastelt. Anschliessend an die Feier gibt es immer noch einen Zvieri, entweder auf dem Spielplatz oder in der „Alten Post“.

Die Kleinkinderfeiern sind bunt, fröhlich, ungezwungen und auch immer lebendig, da das wild zusammengewürfelte, junge Publikum von allem etwas mitbringt.

Wer nun „gwundrig“ geworden ist: **die nächste Feier findet am 3. Dezember um 16 Uhr in der Kirche statt.** Dann bereits mit einem Hauch Weihnachtsstimmung.



Rückblick (Elsbeth Gabathuler, Stephan Zwahlen)

Gottesdienst auf dem Fläscherberg

Am Sonntag, 22. Juni 2025, durften wir einen ganz besonderen Gottesdienst auf dem Fläscherberg feiern. Pfarrer Rolf Frei aus Schiers nahm uns mit seiner Predigt zu Epheser 1,18 "Gott gebe uns erleuchtete Augen des Herzens" mit auf eine geistliche Reise – und wo könnte man dieses Thema besser erleben als hier oben, umgeben von der herrlichen Bergwelt?



Der Jodlerclub Pizol, Vilters sorgte mit ihren wunderschönen Klängen für die musikalische Umrahmung. Die Jodler passten perfekt zur Bergkulisse und trugen zur besonderen Atmosphäre bei.

Das Wetter meinte es ausserordentlich gut mit uns – strahlender Sonnenschein und klare Sicht über die ganze Landschaft. Viele nutzten das prächtige Wetter und machten sich zu Fuss auf den Weg zum Fläscherberg.

Nach dem Gottesdienst ging es gemütlich weiter: Lisa Stocker, unsere Gemeinderätin für das Ressort Land- und Alpwirtschaft, hatte zusammen mit ihrem Mann für das leibliche Wohl gesorgt. Bei Kaffee und den köstlichen, hausgemachten Kuchen von Lisa und Elsbeth Gabathuler sass man noch lange zusammen, genoss

die Sonne und die gute Gesellschaft.

Es war ein rundum gelungener Anlass, der noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Regionaler Gottesdienst im Sommer

Seit über dreissig Jahren finden jeweils von Juli bis anfangs August gemeinsame Gottesdienste in der Bündner Herrschaft statt, jeden Sonntag in einer anderen Kirchgemeinde. Nicht nur die Gottesdienstorte werden gewechselt, auch die Pfarrerinnen und Pfarrer pflegen in dieser Zeit einen Kanzeltausch und sind zu Gast in den Nachbargemeinden. So durften wir am 13. Juli 2025 Pfarrerin



Karin Ott aus Maienfeld in Fläsch begrüßen und uns von ihren besinnlichen und ermutigenden Predigtworten Wegzehrung für die Sommertage mitnehmen.

Die regionalen Herrschäftler-Gottesdienste dürfen sich immer noch und von Neuem über eine rege Teilnahme freuen und bieten beim anschliessenden Apéro, der nicht fehlen darf, wunderbare Möglichkeiten für gemeinsamen Austausch, um bekannte Gesichter wieder zu treffen, aber auch um neue Kontakte zu knüpfen. Kurz gesagt: »A gfreuti Sach«



Festliche Amtseinsetzung von Pfarrer Thomas Maurer

Wir durften am Sonntag, 17. August 2025, unseren Pfarrer Thomas Maurer in einem festlichen Gottesdienst feierlich in sein Amt einsetzen. Die bis auf den letzten Platz gefüllte und wunderschön geschmückte Kirche Fläsch empfing zahlreiche Gäste aus nah und fern. Der Installationsgottesdienst stand unter dem bewegenden Thema "Heimat" und wurde von Johannes Bardill, Präsident der Kirchregion Herrschaft fünf Dörfer, auf volksnahe und inspirierende Art geleitet. Grussworte sprachen Erika Cahenzli (Kirchratspräsidentin), Aron Graf (Gemeinderat Fläsch), Bea Bürgi (Kirchgemeindepräsidentin March) und Esther Breitenmoser (Gemeindepräsidentin Knonau). Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst von Martin Ulrich Brunner an der Orgel und Antje Wagner an der Trompete.

Pfarrer Maurer, der über 30 Jahre Erfahrung als Gemeindepfarrer mitbringt, lebt seit dem 1. Juli 2025 mit seinem Partner Edi Bischof im Pfarrhaus Fläsch. Im Anschluss an die Zeremonie luden wir zu einem Apéro ein.



Einen ausführlichen Bericht zu diesem Anlass finden Sie auf unserer Webseite.

Bericht Konfirmandenlager (Pfr. Thomas Maurer)

Insgesamt vier Konfirmanden und zwei Präparanden verreisten am Beginn der Herbstferien in den Norden. Die Reise ging nach Hamburg und Lübeck. Pfarrer Maurer besucht diese Städte mit Konfirmanden schon seit über 30 Jahren und kennt die Orte, die Jugendliche begeistern. Es ging alles gut. Nur die Bahnfahrt mit der Deutschen Bahn hatte es in sich. Es fing an mit komplizierten Verhandlungen, da der ursprünglich gebuchte Zug ersatzlos entfiel.

Doch es konnten alle mitfahren. Allerdings mussten wir in Basel auf einen Bus umsteigen, der uns nach Freiburg brachte. Da nur ein Bus dastand für alle Reisenden eines IC-Zuges, also ca. 250 Personen, kamen wir schliesslich in drei Bussen für 3 Stunden hintereinander in Freiburg an. So dauerte unsere Bahnfahrt schliesslich nach Hamburg 12 Stunden! Aber was soll's, die tollen Städte entschädigten für die Strapazen und Jugendliche sind schnell wieder munter. Die Gruppe war sehr umgänglich. Zu den Programmpunkten gehörten neben feinem Essen, der Besuch des Fischmarktes in Altona am Sonntag in aller Herrgottsfrüh, dann der Besuch des Erntedankgottesdienstes mit der Bäckergewerkschaft in der prächtigen

Michaeliskirche, die gefüllt war mit Menschen, mit Chören und Abendmahl, eine Hafenrundfahrt, Ausflug nach Lübeck ins Hansemuseum, zu Niederegger Marzipan und auf den Dachboden und Glockenturm der Marienkirche, Begegnung mit dem Pfarrer von St. Pauli und Austausch über Gewalt, Frauenhandel und Drogenprobleme in einem Stadtteil mit 10 Mio. Besuchern pro Jahr, die obligate Currywurst, Sportprogramm und Michael-Jackson-Musical...es wurde nie öde und wir kamen alle bereichert und seeehr müde heim.



Erntedankfest in der Michaeliskirche

Ressort Finanzen / Liegenschaften (Lieni Kunz)

An der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2025 wurde die Jahresrechnung 2024 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Fläsch vorgestellt und im Detail erklärt.

Die Mitglieder haben die Jahresrechnung 2024 einstimmig genehmigt. Zusammengefasst kann erwähnt werden, dass die Jahresrechnung 2024 mit einem Gewinn von CHF 24'600.-- positiv abschliesst. Im Budget 2024 sind wir davon ausgegangen, dass wir einen leichten Verlust von CHF 3'670.— ausweisen werden. Warum diese Differenz? Rein finanziell ist es für die Kirchgemeinde ein Vorteil, wenn mit Aushilfs-Pfarrpersonen gearbeitet wird. Das heisst, in dieser Zeit fallen für uns keine Sozialabgaben und Pensionskassenbeiträge an. In der Praxis ist aber ein deutlicher Mehraufwand im Vorstand zu spüren, da sämtliche Stellvertretungen laufend gesucht werden müssen. Dieser grosse Aufwand ist aber nicht auf längere Zeit zu schaffen und wir sind froh, dass die Pfarrstelle in der Zwischenzeit wieder besetzt ist.

Sanierungsarbeiten an der Kirche (Fassade und Eingangstüre mit Ablagemöbel im Innerbereich) und unser Anteil am öffentliche WC im Kirchturm der politischen Gemeinde wurden über das Baukonto der Kirchgemeinde finanziert.

Ebenfalls wurden die Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus (Erneuerung der bestehenden Küche und Nasszelle im 2. OG sowie Büro Pfarrer im EG) ausgeführt. Die Guthaben im Baukonto stammen vom Verkauf Bauparzelle der Kirchgemeinde an der Augasse.

Ressort Schule (Andreas Risch)

Religionsunterricht

Auf das neue Schuljahr 2025/2026 konnten wir erfreulicherweise mit einem vollständigen Team von Religionsfachpersonen starten. Auch Mutterschaftsabweesenheiten wurden dank engagierter Stellvertretungen abgedeckt.

Leider mussten wir uns kurz nach Schulbeginn bereits wieder von Herrn Wurster und Frau Deinzer verabschieden, die sich aus persönlichen und familiären Gründen früher als vorgesehen für die Beendigung ihrer Tätigkeit entschieden haben. Wir danken beiden herzlich und wünschen ihnen alles Gute.

Kurzfristig übernehmen Pfarrer Thomas Maurer und sporadisch eingesetzte Vertretungen die drei dadurch verwaisten Klassen. Trotz intensiver Suche und Stelleninserat blieb die Nachbesetzung bislang erfolglos. Wir hoffen, in den kommenden Wochen geeignete Lehrpersonen zu finden und sind für Hinweise aus der Bevölkerung dankbar.

Konfirmanden- und Präparandenunterricht

Der Konfirmanden-/Präparandenunterricht bereitet Jugendliche auf die Konfirmation vor, bei der sie ihr persönliches Ja zum Glauben und zur Gemeinschaft der Kirche bekräftigen. In das Unterrichtsjahr sind wir mit vier Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie zwei Präparandinnen und Präparanden gestartet. Der Unterricht wird von Pfarrer Thomas Maurer geleitet. Wir freuen uns auf ein lebendiges und bereicherndes Jahr.

Konfirmation – und dann?

In dieser neuen Rubrik lassen wir ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden erzählen, wie es nach der Konfirmation für sie weiterging. Wo hat sie das Leben hingeführt? Welche Erinnerungen haben sie an die Kirchgemeinde?

Es freut uns ausserordentlich, dass sich Cathleen Bruder bereit erklärt hat den «Anfang» zu machen und uns von Ihrem Werdegang nach ihrer Konfirmation im 2021, zu erzählen.



Mein Weg nach der Konfirmation (Cathleen Bruder)

Nach meiner Konfirmation habe ich mich entschieden, die Lehre als Fachfrau Gesundheit zu beginnen. Dieser Schritt war für mich sehr bedeutend, da ich schon früh gemerkt habe, dass mir der Umgang mit Menschen liegt und ich gerne in einem Beruf arbeiten möchte, in dem ich anderen helfen kann.

Das erste Lehrjahr war nicht immer einfach, es gab viele neue Eindrücke, Herausforderungen und Situationen, mit denen ich erst lernen musste, umzugehen. Besonders der Wechsel zwischen Theorie und Praxis, der oft mit einem hohen Mass an Verantwortung verbunden ist, war anfangs ungewohnt. Dennoch habe ich mich bemüht, offen und lernbereit zu bleiben und konnte so nach und nach Sicherheit und Vertrauen in meine Fähigkeiten gewinnen. Mit Durchhaltevermögen, Interesse und der Unterstützung meiner Ausbilderinnen und Ausbilder habe ich das erste Jahr erfolgreich gemeistert und die gesamte Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit erfolgreich abgeschlossen.



In meinem Berufsalltag durfte ich bereits viele Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen begleiten. Diese Erfahrungen haben meinen Blick für Vielfalt

geschärft und mir gezeigt, wie wichtig es ist, auch spirituelle und kulturelle Bedürfnisse in der Pflege zu integrieren.

Im Anschluss an meine Ausbildung habe ich die Höhere Fachschule begonnen und befinde mich derzeit im zweiten Studienjahr zur Dipl. Pflegefachfrau. Das Studium fordert mich fachlich und persönlich, motiviert mich aber auch, täglich dazuzulernen. Für mich vereint dieser Beruf Fachwissen, Menschlichkeit und Verantwortung – genau das, was ich mir für meinen beruflichen Weg wünsche.

Ein Wort mit auf den Weg...

Neben mir... (von Tina Willms)

Einmal am Tag innehalten, den Blick schweifen lassen:

Wo ist mir Gutes begegnet?

Den Worten nachlauschen:

Welches davon hat mich aufgerichtet?

Den Gesten nachspüren:

Welche hat mich heute schon gewärmt?

Einmal am Tag mich fragen:

Wo könnte Gott sich entdecken lassen, nah neben mir?



Liebe Kirchgemeindemitglieder

Bereits sind wir wieder auf der Wegstrecke unterwegs durch die Tage und Wochen, die das Jahr 2025 langsam, aber stetig abschliessen werden und vielleicht reichen unsere Gedanken bereits schon hinein ins neue Jahr, das da auf uns wartet.

Wir sind ja Menschen, die gerne planen, manchmal auch verplanen und oft ist unser Terminkalender schon mit einigen oder vielen Terminen im neuen Jahr bestückt. Umso wertvoller erscheint mir das Gedicht von Tina Willms, das uns ermutigt, trotz aller Betriebsamkeit, innezuhalten.

Ich wünsche uns allen die Kraft innezuhalten in der Gegenwart, aber auch in der Erinnerung an die vergangenen Tage dieses Jahres und die Zeit zu fragen:

Wo ist mir Gutes begegnet?

Welche Worte haben mich aufgerichtet?

Welche Geste hat mich gewärmt?

und wo hat sich Gott entdecken lassen, nah neben mir?

Die ermutigenden Erfahrungen, wo uns Gutes begegnet, Worte uns aufgerichtet, Gesten uns gewärmt und Gott uns nah war, wollen wir für uns festhalten und in uns tragen wie ein kostbares Geschenk. Möge dieses kostbare Geschenk unsere Stärke und Hoffnung sein, wenn schwierige, traurige, belastende und beängstigende Erfahrungen den Alltag bestimmen wollen.

Mit dem grossen Wunsch, dass uns allen in Gegenwart und Zukunft, im alten wie im bevorstehenden neuen Jahr, viel Gutes begegnet, Worte uns aufrichten, Gesten uns wärmen und Gott sich immer wieder ganz nah bei uns entdecken lässt,

grüsse ich Sie ganz herzlich

Elsbeth Gabathuler

